

Andreas Erbe

Björn

Dunkerbeck
Windsurfer.

Das Leben des
erfolgreichsten
Profisportlers
aller Zeiten



DELIUS KLASING

SPORT







NPX

HAWAII
GRAND SLAM PRO-AM

Red Bull

Leopold

SPINOR

KAYAK

EYEWEAR

www.kayak-eyewear.com

Bjørn

Dunkerbeck
Windsurfer.



Auf dem Weg zu **Titel Nummer 41**. Im türkischen Alaçati fuhr Dunkerbeck 2011 zu seinem letzten Weltmeister-Triumph in der Disziplin Slalom.







Inhalt

18

SPURENSUCHE

Die ersten Hinweise auf eine außergewöhnliche Karriere finden sich in einem alten surf Magazin

22

WIE ALLES BEGANN

Björn Dunkerbecks Aufstieg vollzog sich in Raketentempo. Ein Einblick in die Startphase

42

MEILENSTEINE

Die aufregendsten Momente vom ersten Worldcup-Start bis zum 41. Titelgewinn

72

WEGGEFÄHRTEN UND RIVALEN

Gegner und Freunde erzählen ihre persönlichen Geschichten von Björn Dunkerbeck

84

DER CADDY

Victor Couto ist die rechte Hand von Björn und mehr als ein Caddy – näher dran ist keiner

90

THE SEARCH

Dunkerbeck ist nicht nur eine Wettkampfmaschine. Eine Reise in die andere Welt des Rekordsurfers

98

BIG PLAYER

Kein Windsurfer kann sich so vermarkten wie Dunkerbeck und schnuppert so viel Promiluft

108

DER EWIGE TRAUM

Die ewige Jagd nach dem Geschwindigkeitsrekord. Dunkerbecks letzte Herausforderung

118

NEXT GENERATION

Die nächste Dunkerbeck-Generation steht bereits in den Starlöchern. Ein Blick ins Kinderzimmer

126

ALLE ERFOLGE

41 Titel und weit über 100 Worldcup-Siege. Alle Ergebnisse von 1984 bis 2015 auf einen Blick

Die Zeiten sind wild, Ende der 70er- Anfang der 80er-Jahre. Windsurfen, ein Sport, der kaum 15 Jahre alt ist, erlebt bereits seine erste Revolution. Stehsegler, die gerade noch gemütlich über flache Seen und ruhiges Meer schipperten, mutieren plötzlich zu Akrobaten, die sich in die Luft schrauben, bei Sturm über den Ozean zischen und mit der meterhohen Brandung spielen.

Vorreiter und Dominator dieser Revolutionäre ist Robby Naish aus Hawaii. Ein Supersurfer, der mit Anfang 20 die Szene beherrscht. Ein Superstar, der Menschentrauben um sich ringt, wo immer er am Strand auftaucht. Blonde Locken, strahlendes Lächeln, braungebrannt – real gewordenes Surfer-Klischee. Ein Jahrhunderttalent, wie es nie wieder kommen wird, glauben die Experten.

Doch dann kommt Bjørn Dunkerbeck. Der Junge mit elterlichen Wurzeln in Dänemark und Holland und Wohnsitz auf Gran Canaria elektrisiert schnell die Windsurfwelt. Vater Eugen und Mutter Ulla surfen selbst erfolgreich Regatten, besitzen auf der windigen Kanareninsel eine Surfschule und impfen ihrem Sohn und ihrer Tochter Britt den Siegeswillen ein. Gepaart mit Bjørns Spieltrieb auf dem Wasser wird das zur gefährlichen Kombination für die etablierte Surfer-Generation.

Die Zeit des Belächelns ist kurz. Aus „El Niño“ oder „Zwuck“, wie der schmale Bjørn mit der süßen Frisur zuerst noch genannt wird, entwickelt sich in kurzer Zeit der „Terminator“, für den nur der Sieg zählt, egal in welcher Worldcup-Diziplin. Und es passiert, was niemand für möglich gehalten hat: Bjørn Dunkerbeck pulverisiert alle Rekorde des „Gottvaters des Windsurfens“, Robby Naish. Dunkerbeck ist gekommen, um zu bleiben. Seine Freude am Sieg, seine Lust auf Herausforderungen und sein Wille zum Kampf halten ihn fast 30 Jahre in der Weltspitze. Er fasziniert seine Fans und frustriert viele seiner Gegner.

Seinen letzten Weltmeistertitel, den 41., holt er 2011 im Alter von 42 Jahren. Eine im Profisport noch nie erreichte Leistung. Das bescheinigt ihm sogar das Guinness-Buch der Rekorde.

Vorwort

Ein Blick zum Fürchten,
ein Händedruck
wie ein Schraubstock -
für seine Gegner
war Bjørn Dunkerbeck
30 Jahre lang
ein Schreckgespenst.
Für die Windsurfwelt
wurde er zum Idol.















So mag es der Meister – Slalomrennen bei knackigem Wind an seinem Heimat-Spot **Pozo** auf **Gran Canaria** und seinem Lieblingsgegner Antoine Albeau nur in seiner Heckwelle.